

Textilressourcen: das Ende einer Ära Der Schweizer Marktführer für upgecycelte Sofas kauft die berühmte internationale Möbelmarke

Am Montag, den 11. November, wurde ein historischer Kaufvertrag zwischen den Direktorinnen des Schweizer Marktführers Can'Up und der berühmten Marke KICHEA unterzeichnet.



Vor 30 Jahren hatte dieses kleine Genfer Unternehmen sein Geschäftsmodell komplett überarbeitet. Um der Rohstoffknappheit, wie bei Baumwoll- oder synthetischen Fasern, zuvorzukommen, setzte

es auf Wiederverwendung und Recycling von Textilien. Ihr Angebot umfasst auch die Vermietung von Dienstleistungen - hochwertige Sofas - statt des Verkaufs. Ein Paradigmenwechsel, der

früh genug vorgenommen wurde und es ihr ermöglichte, der Ressourcenknappheit voraus zu sein, im Gegensatz zu ihrem internationalen Konkurrenten.

● ● ● SEITE 4

Diebstahl elektronischer Ressourcen

Gestern Morgen entdeckten die Handwerker der Elektronikfirma mit Erstaunen, dass ihr Lager mit zu rekonstruierendem Material leer war.

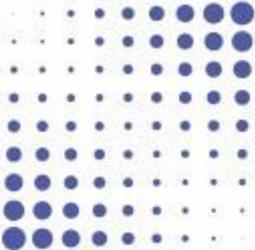
● ● ● SEITE 6

Stellenangebote

- Öko-Designer
- Begleiter des Wandels
- Verhandlungsführer
- Recycler
- ... ● ● ● SEITE 8

Wetter





KREISLAUFWIRTSCHAFT: EIN HEBEL FÜR DEN ÖKOLOGISCHEN WANDEL

WELCHE FORTSCHRITTE IM GENFER GEBIET?



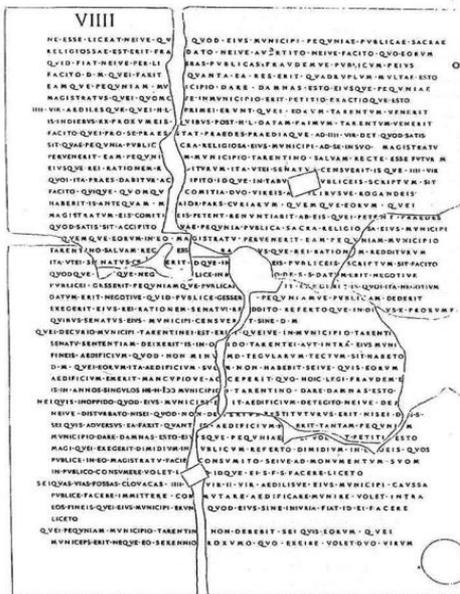
Alexia Dufour, attachée de direction
Office cantonal de l'environnement

EINE IDEE, DIE SICH DURCH DIE ZEITEN ZIEHT

Wiederverwendung und Recycling, gängige Praktiken...

... und reguliert (Römisches Reich - Stadtgesetz von Tarentum)

... bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts



Quelle: Barker et al, 2017, Demolition laws in an archaeological context. Legislation and architectural re-use in the Roman building industry

Eine Putzfrau, Stich von 1860



Rechtlicher Rahmen

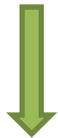
INDUSTRIELLE ÖKOLOGIE UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Institutionelle Dynamik und Genfer Rechtsgrundlagen

2001

Gesetz Agenda 21

Art. 12 über die
Prinzipien der
industriellen Ökologie



Gründung der
Arbeitsgruppe Ecosite

Energiegesetz
Art 11. industrielle Ökologie,
Raum- und Energieplanung

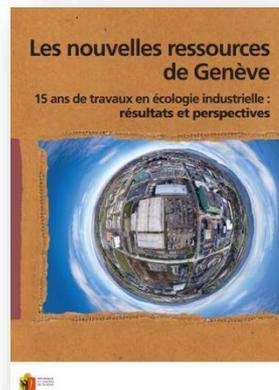
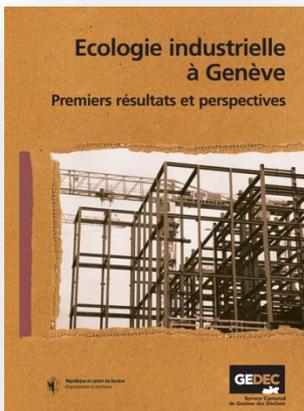
Kantonsverfassung
Art. 161 zur industriellen
Ökologie

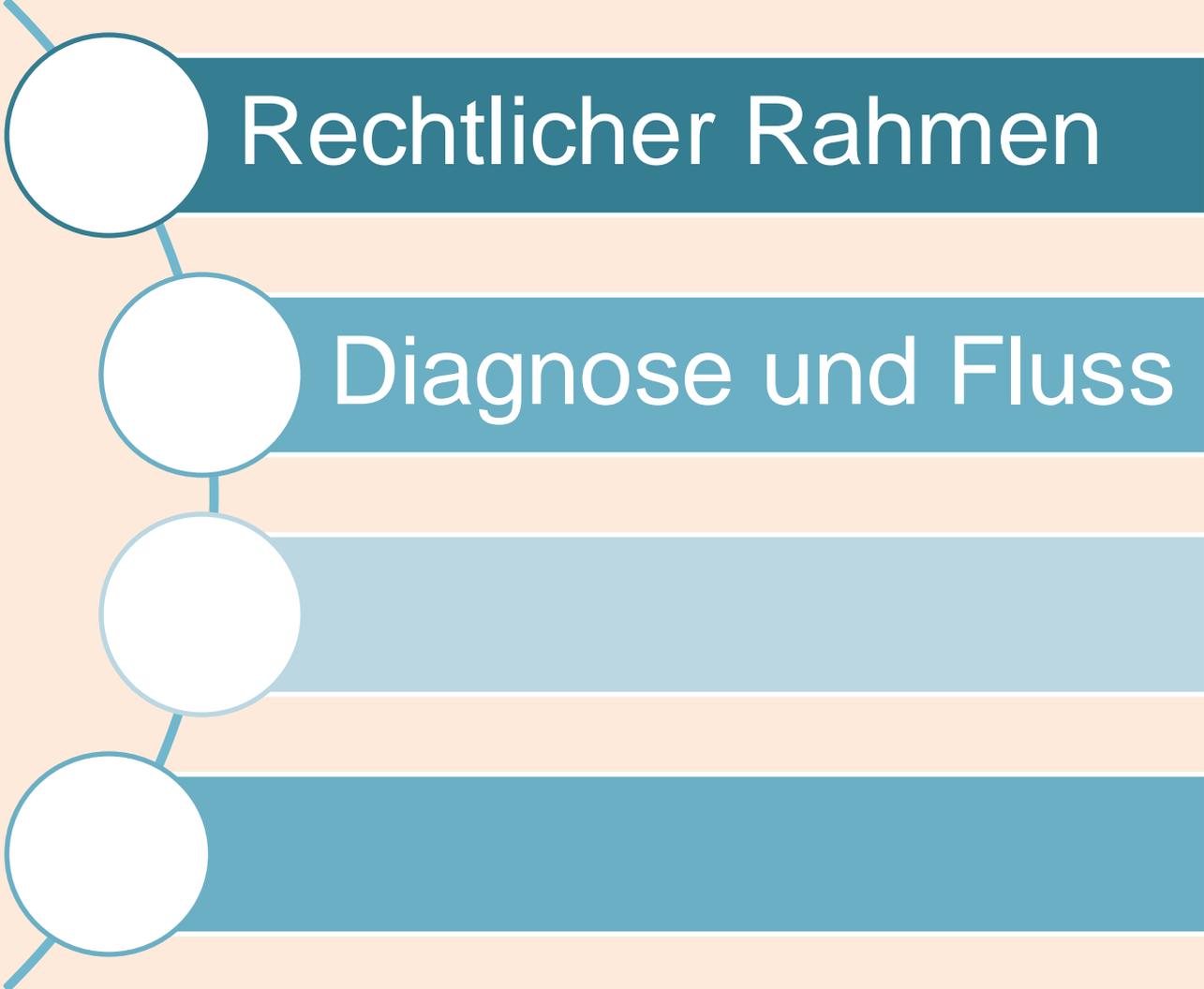
Kantonales
Umweltkonzept 2030

Änderung des
Baugesetzes
Art. 117 - 118
Wiederverwendung

Neues Abfallgesetz
3 Bereiche davon der 1^{ste} :
Abfallreduzierung (z. B.
Verbot von Einwegplastik)

Charta des Grossraums
Genf im Übergang
Ziel: den Materialfussabdruck
um das Fünffache zu
reduzieren





Rechtlicher Rahmen

Diagnose und Fluss

KREISLAUFWIRTSCHAFT IM GROSSRAUM GENÈVE?

Quelle:



Diagnose auf Gebietsebene

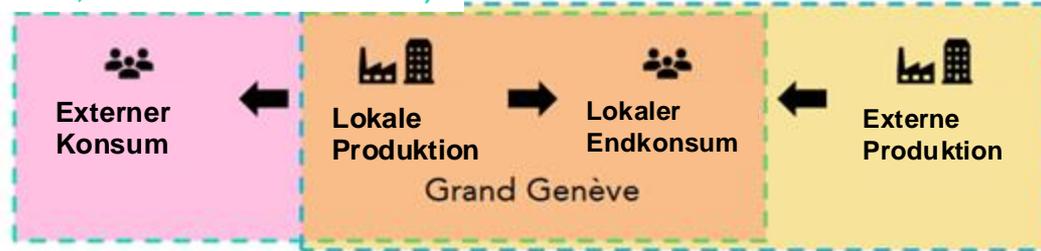


PRODUKTIONSANSATZ

→ Der Grossraum Genève ist verantwortlich für die Auswirkungen von Waren und Dienstleistungen auf seinem Gebiet (unabhängig davon, wo sie konsumiert werden)

KONSUM ANSATZ

→ Der Grossraum Genève ist verantwortlich für die Auswirkungen von Waren und Dienstleistungen im Gebiet (unabhängig davon, wo sie produziert werden)



Auswirkungen der im Gebiet PRODUZIERTEN Güter und Dienstleistungen (unabhängig davon, wo sie konsumiert werden)

Auswirkungen der KONSUMIERTEN Waren und Dienstleistungen im Gebiet (unabhängig davon, wo sie produziert werden)

Ziel, um innerhalb der planetarischen Grenzen zu bleiben



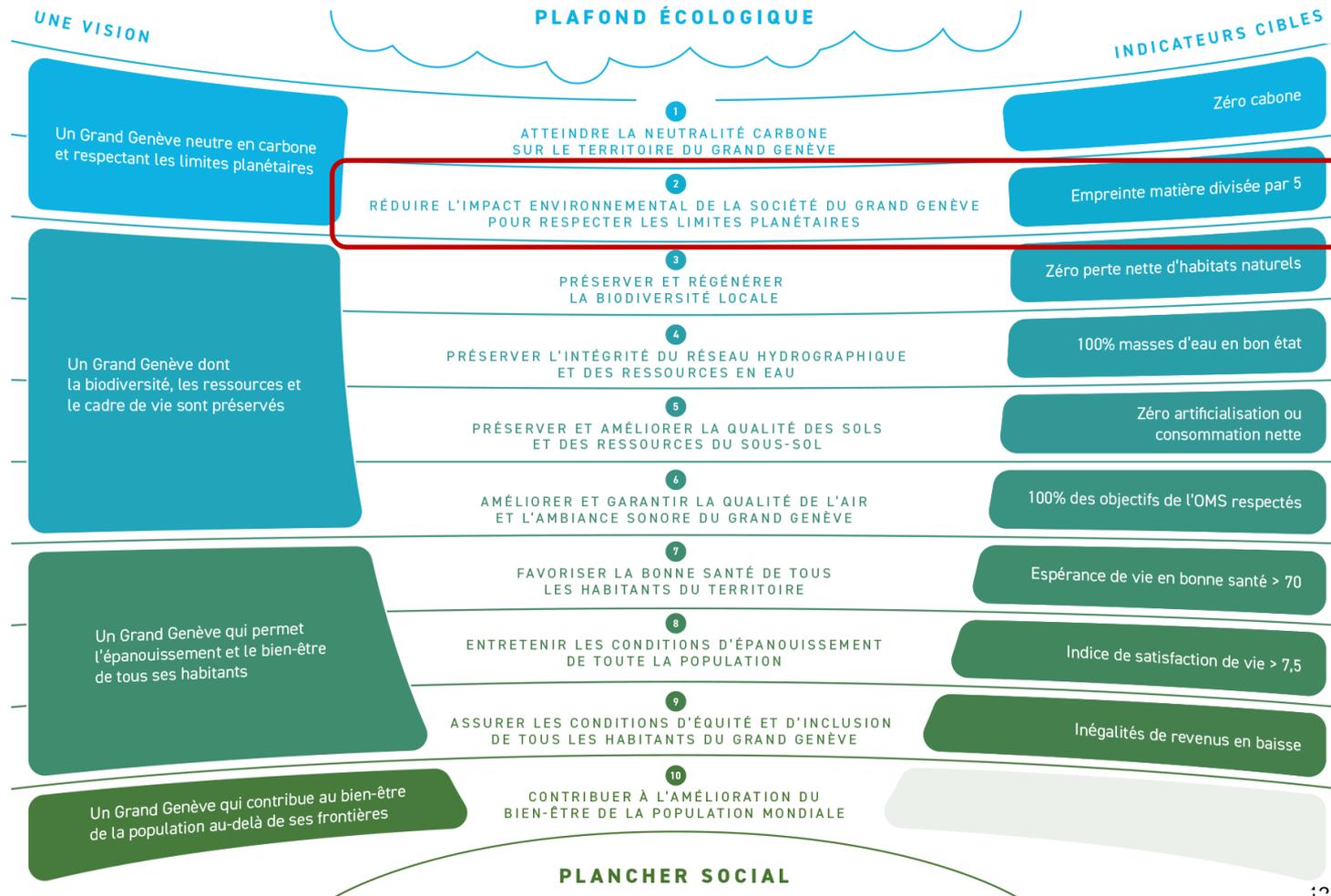
Rechtlicher Rahmen

Diagnose und Fluss

Strategie und Aktionsplan

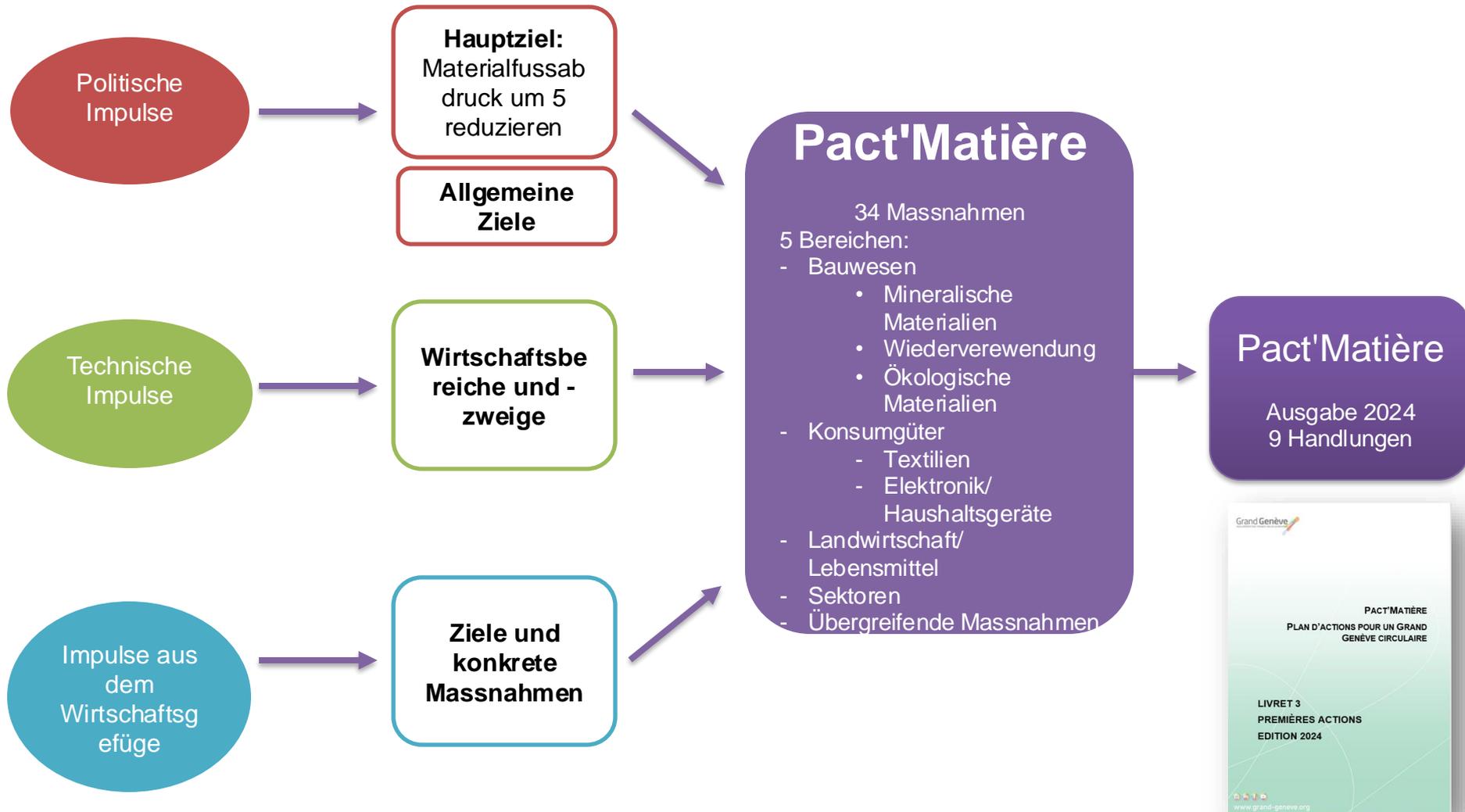
EINE POLITISCHE VISION

Die Ziele der Charta des Grossraums Genf im Übergang



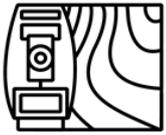
PACT'MATIÈRE (IN BEARBEITUNG)

Ein grenzüberschreitender Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft



EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE VORRANGIGEN HANDLUNGEN

Beispiele:



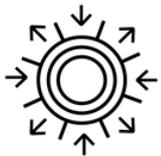
Beobachtung, Überwachung und Bewertung von Praktiken der Kreislaufwirtschaft

Kartierung der Branchen / Monitoring



Begleitung aller Akteure des Wirtschaftslebens im grenzüberschreitenden Raum beim Wandel.

Begleitung der **Verhaltensänderung in öffentlichen Körperschaften** zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsgrundsätze im Bauwesen



Erleichterung von Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft: Kooperation, Finanzierung, Innovation, rechtlicher Rahmen

Entwicklung eines **Verfahrens zur Ausschreibung von Projekten** für die Zirkularisierung der Wirtschaft im Grossraum Genf

Rechtlicher Rahmen

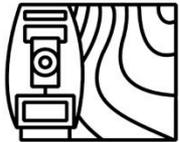
Diagnose und Fluss

Strategie und Aktionsplan

Umsetzung

HEBEL DER ÖFFENTLICHEN HAND

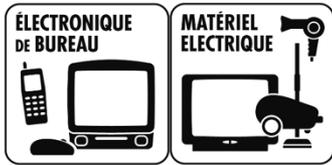
... und bestehende Initiativen



Messen

Beobachten

Bewerten

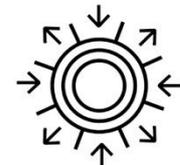


Ausbilden

Sensibilisieren

Vernetzen

Wertschätzen



Anstossen

Kooperieren

Innovieren

Finanzieren

Regulieren



Entwickeln
Anpassen
Prüfen

EN ROUTE VERS LE MONDE CACHÉ DE L'ÉCOLOGIE INDUSTRIELLE !

Montez à bord de la navette qui vous emmènera au cœur de la Zone Industrielle du Bois-de-Bay, à Satigny. Vous y découvrirez un univers industriel étonnant, des entreprises qui déploient des trésors de créativité pour transformer les déchets de notre société en ressources, mais aussi des métiers en quête de solutions pour réduire l'impact et les nuisances de l'industrie sur l'environnement.

Objectifs

- **Sensibiliser** le public aux principes de l'écologie industrielle
- **Montrer** la diversité et les différentes filières professionnelles
- **Contribuer** à transformer durablement les comportements

Entrez en immersion dans l'univers de l'écologie industrielle au travers d'une visite guidée.



Participez à une excursion modulable sur la demi-journée ou la journée



Découvrez des métiers en pleine évolution et une nature riche en biodiversité

ZIBAY ECOPARC

Zone Industrielle du Bois-de-Bay
Route du Bois-de-Bay | 1242 Satigny
| zibayecoparc.ch



Inscrivez-vous
à l'une de nos visites guidées



DES RÔLES IMPORTANTS À JOUER ... ET DES DÉFIS À RELEVER

Gemeinsame
Führung

Silos aufbrechen

Vorbildfunktion des
Staates

Risikobereitschaft

Aus der
Nischenwirtschaft
aussteigen

Unterstützung des
Wandels

Fortschrittsmessung



FAZIT



- Eine Notwendigkeit

© Mich illustrateur, michilus.fr



REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE

POST TENEBRAS LUX

FAZIT



- Eine Notwendigkeit
- Chancen
- Öffentliche Handlungsspielräume

VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!

